

# Plan Mosambik

## Programmstrategie für den Zeitraum 2008-2013

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Mosambik und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2008 bis 2013.

### Über Mosambik

Die Republik Mosambik, die 1975 unabhängig wurde, liegt im Südosten Afrikas. Die Bevölkerungszahl wird auf etwa 21 Millionen geschätzt. Ungefähr 71 Prozent der Bevölkerung leben auf dem Land und 29 Prozent in städtischen Gebieten. Landwirtschaft ist die wichtigste Einkommensquelle.

### Plan in Mosambik

Plan nahm die Programmarbeit in Mosambik im Jahr 2006 auf und ist derzeit im Distrikt Jangamo in der südlichen Region der Provinz Inhambane tätig. In den nächsten fünf Jahren wird Plan Mosambik zusammen mit Gemeinden und Partnern Kinder und ihre Familien in den folgenden Bereichen unterstützen: die Gesundheit von Kindern und Frauen, Zugang zu Wasser und sanitären Anlagen, qualifizierte Bildung für Kinder, Förderung der finanziellen und wirtschaftlichen Sicherheit der Familien sowie der Schutz und die Mitwirkung von Kindern. Voraussichtlich wird Plan Mosambik seine Programmarbeit in den nächsten fünf Jahren auf weitere Gebiete ausdehnen.



### Zustände, die Kinder in Mosambik in ihrer Entwicklung beeinträchtigen

#### Bildung und Schutz von Kindern

- Die Qualität der Schulbildung ist mangelhaft. Es gibt nicht genügend qualifiziertes und ausgebildetes Lehrpersonal, und die Lernbedingungen sind unzulänglich. In den Klassenzimmern fehlt es an Tischen und Stühlen, Bücher, Lehr- und Lernmaterialien sind knapp. Dies führt zu hohen Abbrecherquoten in der Grundschule und zu Beginn der weiterführenden Schule.
- Der Zugang zu Bildung, vor allem zu weiterführenden Schulen, ist für die meisten Kinder sehr schwierig. Gründe hierfür sind die weiten Entfernungen und der Mangel an Bildungseinrichtungen. Besuchen Kinder eine weiterführende Schule, ist diese oft in einer anderen Stadt. Dort sind sie der Gefahr ausgesetzt, von Erwachsenen missbraucht oder misshandelt zu werden. Es gibt in Mosambik nur sehr wenige Vorschulen.





- Besonders Mädchen und Jungen, die eh schon benachteiligt sind, haben einen sehr begrenzten Zugang zu Bildung. Dies gilt vor allem für Waisen, deren Eltern an Aids verstorben sind. Sie müssen sich nach deren Tod um ihre jüngeren Geschwister kümmern. Gerade für Mädchen ist es schwierig, einen Schulabschluss zu erreichen – oft müssen sie die Schule abbrechen, weil sie im Haushalt helfen müssen, früh verheiratet und früh schwanger werden. Außerdem werden Jungen beim Schulbesuch gegenüber den Mädchen bevorzugt.
- Das Bewusstsein für die Rechte und den Schutz von Kindern ist wenig ausgeprägt. Dies führt zu einer wachsenden Anzahl von Fällen, in denen vor allem Mädchen von Lehrern sexuell missbraucht werden.

### Schlechte Gesundheitsversorgung und mangelnde finanzielle Sicherheit

- Die weiten Entfernungen zu den Gesundheitseinrichtungen, der Mangel an sterilen medizinischen Geräten, die schlechte Ausbildung des Gesundheitspersonals einschließlich der Geburtshelferinnen und die niedrigen Impfraten führen zu hohen Sterblichkeitsraten bei Säuglingen, Kindern und Müttern.
- Der fehlende Zugang zu sauberem Trinkwasser und die mangelnde Hygiene führen dazu, dass wassergebundene Krankheiten, wie Durchfall und Cholera, häufig auftreten. Viele Kinder sind mangelernährt, wodurch sie in ihrer Entwicklung beeinträchtigt werden.

- Die HIV-Infektionsrate bei Kindern steigt deutlich an. Der Mangel an antiretroviralen Medikamenten speziell für Kinder und der Mangel an ausgebildetem Personal für die Diagnose von HIV sowie die Betreuung der HIV-Infizierten stellen extreme Gefährdungen für Kinder dar.
- Mosambik wird häufig von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen und Zyklonen heimgesucht, die die Nahrungsmittelversorgung einschränken, Häuser zerstören, die Hygienesituation verschlechtern und den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen erschweren.

### Wie geht Plan Mosambik diese Herausforderungen an?

Im Mittelpunkt der Programmarbeit steht der Menschenrechtsansatz. Plan hilft den Menschen, ihre Probleme zu analysieren, die Ursachen für diese Probleme herauszufinden, vorhandene Ressourcen zu identifizieren und Programme zu entwickeln, damit Kinder ihre Rechte in Anspruch nehmen können. Der Schutz von Kindern und Familien sowie die eigene aktive Beteiligung an ihrer Entwicklung stehen in den nächsten fünf Jahren im Mittelpunkt unserer Arbeit. Um die Herausforderungen, mit denen Mädchen und Jungen konfrontiert sind, anzugehen, führt Plan Mosambik die folgenden Programme durch:

#### 1. Die Verbesserung der Gesundheit von Kindern und Müttern durch:

- die Ausbildung von ehrenamtlichen Gesundheits Helfern sowie die Förderung einer Gesundheitsversorgung, die von den Gemeinden selbst organisiert wird.
- eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Gesundheitsbehörden, um den Zugang zu medizinischer Grundversorgung, Impfungen und der Gesundheitsversorgung von Mutter und Kind zu verbessern.
- einen verbesserten Zugang zu sauberem Wasser und zu sanitären Einrichtungen, zum Beispiel durch die Errichtung von gemeindebetriebenen Wasserstellen, die Durchführung von Gesundheits- und Hygieneprogrammen auf Gemeindeebene sowie gesundheitliche Aufklärungsprogramme von Jugendlichen für Jugendliche und die „Kind-zu-Kind“-Methode.

## 2. Eine qualifizierte Schulbildung für alle Kinder durch:

- die Verbesserung der Lernbedingungen und des Zugangs zur Schulbildung durch den Bau von Schulen, Lehrerfortbildungen, die Bereitstellung von Schulmaterialien, die Erstellung eines kindgerechten Lehrplans sowie eine stärkere Beteiligung von Schulräten und Kindern.

## 3. Der Schutz von Kindern vor allen Formen von Misshandlung durch:

- die Bekanntmachung und Umsetzung der Kinderrechte, die Förderung von Maßnahmen gegen Gewalt an Schulen und gegen die Misshandlung von Mädchen sowie das Eintreten für die Rechte von besonders benachteiligten Kindern. Dazu gehört der Schutz von Kindern, die nicht bei ihren Eltern, sondern in Schulheimen leben, zum Beispiel durch geschützte Schlafsäle.
- das Schärfen des Bewusstseins für die Rechte und den Schutz von Kindern durch Kinderclubs, Gemeindegremien, Partner und Organisationen der Provinz- und Distriktregierung.

## 4. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Familien durch:

- die Bildung von Kooperativen, Frauensparvereinen sowie den Auf- und Ausbau von Kleinstkredit-Spargruppen – Einrichtungen, die das Einkommen der Familien steigern.
- die Einführung von neuen Anbaumethoden und Technologien in Zusammenarbeit mit der Behörde für Landwirtschaft – Maßnahmen für eine höhere Nahrungsmittelsicherheit.
- Unterstützung und Fortbildungen beim Aufbau von Kleinstunternehmen, auch, um zum Beispiel auf Krisen besser reagieren zu können.

## 5. Die Beteiligung der Gemeinden an der Durchführung von Programmen zu HIV und Aids sowie an Programmen zum Umgang mit Notfallsituationen durch

- Lobbykampagnen, um den Zugang zu antiretroviralen Medikamenten zu vereinfachen, Schulungen für medizinisches Personal an Krankenstationen, freiwillige HIV-Tests und Beratungen sowie die



Vorbereitung der Gemeinden, um häusliche Pflege von HIV und Aids-betroffenen Menschen durchführen zu können.

- Die Förderung von Jugendgruppen, die andere Jugendliche über die Vorbeugung von HIV, den Schutz von Kindern und die Kinderrechte aufklären.
- Aufklärung und Information über entwicklungspolitische Themen und die Befähigung der Gemeinden, eine führende Rolle in ihrem Entwicklungsprozess einzunehmen. Dazu gehört einen konstruktiven Dialog mit anderen Akteuren zu führen sowie zu lernen, auf die größten Herausforderungen und Krisen reagieren zu können.

Plan strebt an, dass die in der UN-Konvention verankerten Kinderrechte umgesetzt werden. Hierzu gehören die Rechte auf Leben, Entwicklung, Schutz und Mitwirkung. Besonders arme und ausgegrenzte Kinder, ihre Familien und Gemeinden werden von Plan unterstützt, Verantwortung für die Durchführung der Projekte zu übernehmen. Auf diese Weise können sie den Problemen, die sie selbst herausgearbeitet haben, besonders wirksam begegnen. Um die Nachhaltigkeit der Entwicklungsprogramme zu sichern, auch nachdem Plan sich aus den Gemeinden zurückgezogen hat, baut Plan enge Partnerschaften auf und stärkt die Kompetenzen von lokalen Organisationen. Das können Gemeindegremien, Kinder- und Frauenvereine sowie Nichtregierungsorganisationen sein, die über lokales Wissen und Sachkenntnis verfügen. Plan strebt an, auch auf nationaler Ebene Einfluss auf die Politik und die Gesetzgebung zu nehmen, wenn es um die Interessen von Kindern geht.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

